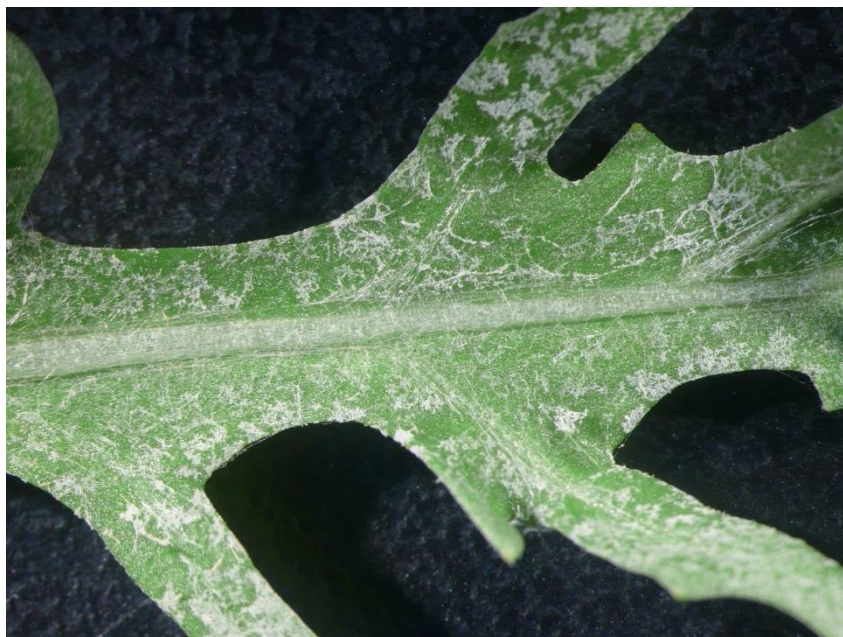


Rhizoctonia

Krankheitsursache: der Pilz *Rhizoctonia solani* (Anamorph)
Thanatephorus cucumeris (Teleomorph)

Schadbild und Krankheitsverlauf: Weiße Myzelüberzüge auf Stängeln und Blättern (nicht verwechseln mit einem Befall durch Echten Mehltau!).





Fotos: J. Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg

Krankheitserreger

Das Myzel bildet keine Konidiophoren und Konidien aus. Der Pilz breitet sich daher in diesem Stadium nur durch das stetige Wachstum seiner Hyphen aus. *Rhizoctonia solani* überdauert mittels kleiner brauner Sklerotien im Boden oder an infizierten Pflanzenresten. Nach einer Periode warmer und feuchter Witterung wird das sexuelle Stadium gebildet. In diesem Stadium hat der Pilz die wissenschaftliche Bezeichnung *Thanatephorus cucumeris*. Nun bildet er auch Sporen aus, die durch den Wind verbreitet werden. Die optimale Temperatur zur Entwicklung dieses Pilzes liegt zwischen 25 und 30 °C, er wächst aber auch noch unter 10 °C. Der Pilz kommt in verschiedenen angepassten Pathotypen vor. Infektionen erfolgen durch direkte Penetration des Pflanzengewebes.

Der Pilz hat einen sehr großen Wirtspflanzenkreis, so z. B. Kartoffel, Rüben, Radieschen und Rettiche, Salate, Tomaten, Paprika, Gurken und viele andere Gemüse- und Kulturpflanzen.

Gegenmaßnahmen

Gesundes Anzuchtsubstrat verwenden. Bei starker Verseuchung können die Anzuchtflächen entseucht werden.